BL-16/19-Sch Julia Schmidt

Tagesordnungspunkt: Top 6 Wahl Landesliste zur Landtagswahl

WIR FAIRWANDELN BRANDENBURG!



Bewerbung für die Landesliste

JULIA SCHMIDT

KV Oberhavel

Ich möchte eine starke Stimme sein, für Menschen, die in unserer Gesellschaft leider oft vergessen werden und keine große Lobby haben: Arbeitslose, Menschen mit geringem Einkommen, Wohnungslose, Alleinerziehende und Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen.

Votum: KV Oberhavel, Wahlkreis: Oberhavel II (Direktkandidatur angestrebt), Listenplatz: 17

Liebe Freundinnen und Freunde,

täglich erleben wir eine Gesellschaft, die geprägt ist von Vorurteilen: „Arbeitslose seien sowieso alle faul und liegen dem Staat auf der Tasche“, Menschen mit psychischen Erkrankungen „sollen sich mal nicht so anstellen“ und ähnliche Sätze haben wir vermutlich alle schon einmal gehört.
Das macht mich wütend. Und traurig. Wütend, dass wir im 21. Jahrhundert immer noch mit solch pauschalisierenden und haltlosen Vorurteilen zu kämpfen haben. Und traurig, weil die Politiker*innen der Regierungsparteien, sei es auf Bundes- oder Landesebene, wenig tun, um diese Vorurteile abzubauen.

Wir müssen ALLE Menschen ernst nehmen

Menschen mit geringem Einkommen oder mit Behinderungen haben es sowieso schon schwierig. Gerade deshalb ist es Aufgabe einer guten Sozialpolitik diesen Menschen auf Augenhöhe zu begegnen und Verantwortung zu übernehmen. Wir sollten versuchen viel mehr unsere eigene Filterblase zu verlassen und mit den Betroffenen sprechen, statt nur über sie.

Für gute Arbeitsbedingungen

Verantwortung zu übernehmen bedeutet aber auch, selbst Vorbild zu sein. Wir brauchen faire Arbeitsbedingungen in den Ministerien, den Brandenburger Hochschulen und der Landtagsverwaltung. Bei Ausschreibungen sollten Soziale Mindeststandards eingehalten werden. Das fängt an bei einem angemessenen Gehalt, deutlich über dem Mindestlohn, geht über funktionierenden Arbeitsschutz, bis hin zur Möglichkeit die Arbeitszeiten an die persönlichen Bedürfnisse der Beschäftigten anzupassen und einem Recht auf „Home-Office“.

100 Jahre Frauenwahlrecht – und noch viel zu tun

Die „Minijob-Falle“, ungewollte Teilzeitarbeit, fehlende Sozialversicherungen oder Altersarmut. Auch im Jahr 2019 sind von diesen Problemen leider immer noch überdurchschnittlich Frauen betroffen.
Das müssen wir ändern! Dazu braucht es mutige Frauen*, die für die Rechte kämpfen, die uns zustehen. Dafür braucht es aber auch mutige Männer, die aktiv Vorurteilen widersprechen und eine Gesellschaft leben, in der das Geschlecht nicht mehr über die Karriere entscheidet.
Dass dieser Gedanke im Grundkonsens unserer Partei so tief verankert ist macht mich stolz.

WIR *FAIR*WANDELN BRANDENBURG!

Klare Kante gegen rechts

Die AfD ist nicht nur in Brandenburg so stark wie noch nie. Wenn demokratisch gewählte Politikerinnen und Politiker die parlamentarische Bühne für Rassismus nutzen, wenn Menschen systematisch ausgegrenzt werden und Fakten bewusst verdreht werden, dann macht mir das ehrlich Angst. Aber die Angst darf nicht stärker sein als unser Wille für eine offene Gesellschaft einzutreten. Die Angst darf uns nicht davon abhalten für demokratische Grundwerte einzutreten und uns gegen jede rechte Hetze ausnahmslos entgegenzustellen. Auf der Straße, in den Parlamenten und am Familientisch. Ich weiß, dass das gerade in diesem Wahlkampf nicht einfach wird: aber ich verspreche euch, dass ich mich mit aller Kraft allen rassistischen und antidemokratischen Kräften entgegenstellen werde.

Lasst uns gemeinsam einen guten Wahlkampf machen

Bei uns geht es um Inhalte, wir machen keinen billigen Populismus und klüngeln keine Posten im Hinterstübchen aus. Das macht uns aus. Ich bin jung, dynamisch und habe richtig Lust mit euch zusammen inhaltliche Schwerpunkte in diesem Wahlkampf zu setzen.
Wir haben gerade so viel Rückenwind wie noch nie. Umfragehochs, mögliche Regierungsbeteiligung und ein starker Mitgliederzuwachs wecken Hoffnung. Lasst uns die Gunst der Stunde nutzen, um inhaltliche Schwerpunkte zu setzen. In ökologischen Fragen wird uns uneinholbar die größte Kompetenz zugeschrieben. Aber konsequente Ökologie ohne die sozialen Fragen mitzudenken funktioniert nicht. Lasst uns zeigen, dass wir mehr sind als die „klassischen Ökos“. Dass wir auch im Sozialen Bereich gute Konzepte haben, weiter denken und das Gesamtbild nicht aus den Augen verlieren.
Genau für diese Sozialen Themen brenne ich, das ist mir persönlich wichtig und ich glaube damit können wir nur gewinnen. Mein Kreisverband Oberhavel hat mir für meine Kandidatur das Votum gegeben und auch euch bitte ich um eure Unterstützung .

Eure

Julia aus Oberhavel

Biographisches:
Leben: 25 Jahre – Studentin: Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Soziologie – Mitarbeiterin von Beate Müller-Gemmeke, MdB – Begeisterte Sportlerin (Bouldern / klettern, Radfahren)
Politisches: Seit 2016 Mitglied der Grünen Jugend, seit 2017 aktives Mitglied der Bündnisgrünen, Schatzmeisterin im KV Mannheim (2017), seit 2018 Sprecherin im KV OHV